

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pferdefleisch-Alphorismen.

Wenn du noch einen Schimmel hast,
Sei's auch ein Brauner oder Rappe,
Der selbst nicht mehr zur Droschke paßt,
Zieh dir ein Herz, sei nicht von Pappe.

Willst du ihn nicht zu Schleuderpreisen
Verkaufen, bringe ihn zum Selcher,
Und den Gewinn wird dir beweisen
Dein eigner Vorthell, ach, und welcher!

D iß, so lang' du essen kannst,
D iß, so lang' du essen magst,
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo du beim Mahle sitzt und klagst:

D Pferd-fleisch, o Pferd-fleisch,
Du bist nicht zu genießen!
Bald dach man selbst das Fischgericht
Aus Pferd-fleisch, wenn's Herz auch bricht.

(Widmung eines Droschkentuschers an einen Selcher.)

Dies Pferd, beinah' so schön wie ein Schwein,
Laßt euch zu Wurst empfohlen sein.

Zur neuern Pädagogik.

Mutter (verwundert): Es aber Emma, du haunst ja nit emal
recht lese!

Emma (stolz und wegwerfend): Lese! — He, das wär' mer z'dumm,
mi het hüt zu Tag Wichtigers z'lerne!

A.: Weist Du, welche Steuern die stärksten und drückendsten sind?

B.: He, mit der Staatssteuer wäre ich noch zufrieden; aber die Ge-
meindesteuern, nicht wahr?

A.: O nein, die Liebessteuern kosten mich am meisten.

Aus dem Anschauungsunterricht.

Lehrerin: Welches ist wohl das gehaltvollste Nahrungsmittel? —
Was meinst du Fritz?

Fritz: D'Zinse!

Lehrerin: D'Zinse?! — Ja was meinst du denn wohl damit?

Fritz: He ja, der alt Kameelmirth lebt us de Zinse und ist ja der
heißt und der schwerst mit und breit.

Briefkasten der Redaktion.



G. H. i C. Es gibt Leute, welche von
ihrer Größe so trunken sind, daß sie in die
nüchternsten Sachen den Kopf stecken und
die Beine gen Himmel werfen. — X. Y.
i. R. Was soll's denn mit dieser Grobheit?
Man darf doch wirklich froh sein, daß es
der Betreffende durch riesige Anstrengung
endlich dahin gebracht hat. Bis der Staat
so etwas an die Hand nimmt, erhält noch
mancher Nationalrath graue Haare. Also
nur sein freundlich! — Spatz. Das
Bildchen wäre ganz hübsch, aber extra ein
Stück dafür anfertigen zu lassen, geht nicht
wohl an. — H. i. Z. Das mag unangenehm
sein, aber die Herren sind vollständig in
ihrem Rechte. Weiterer Wiße bedarf es
also keine. — L. i. U. Die „New-Yorker
Staatszeitung“ beklagt sich sehr bitter, daß
auch in der Schweiz und speziell am Rhein-

fall das Französische allzusehr in den Vordergrund gedrückt werde und man das
Deutsche beim Abschreiben z. vollständig bei Seite lasse. Eine alte Klage, welcher
wohl nie abgeholfen wird. — H. i. M. Also schon wieder und erst das letzte
Jahr! Was müssen das für Spielratten sein drüben in Luzern. — Knollen.
Das Kartoffeljubiläum fiel auf den 28. August. „Franz Drafte hieß der brave
Mann, der vor 300 Jahren von England nach America als Kapitän gefahren“
und die — Kartoffeln heimbrachte. — S. i. A. Die Gemeinheit segelt immer
unter den buntesten Fahnen. — Aberdeen. Sendung erhalten und Abhängiges
befragt. — G. i. M. Besten Dank. Aber beide Pärchen gleichzeitig, wäre doch
etwas zu viel verlangt. — A. v. A. Der Gebante gar nicht übel, aber er sollte
sich in ganz anderer Form präsentieren. — Dr. S. Etwas zu spät; der Zeichner
hat den Fall bereits nach seiner Weise verwerthet. Zimmerlin besten Dank. —
O. O. Wir haben so viel Stoff in der Wappe, daß wir auf eine solche Zufuhr
gerne verzichten. — K. F. Manuskripte schicken wir nur auf ausbrüchliches
Verlangen und wenn die Frankatur beigelegt ist, retour. — H. i. Berl. Besten
Dank. — J. i. Mail. Nachrichten wären uns sehr erwünscht. — Verschiedenen:
Anonymes wird nicht angenommen.

Als nahrhafteste und preiswürdigste

Chocolade Sprüngli

-105-26

Zürich.



Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen
liefert billigst



E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.

86-13. Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

**Parqueterie-Fabrik
Interlaken.**

Parqueterie, Châletbau,
Bauschreinerei, -63-52
Dekorative Zimmerarbeiten.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen,
Spezialist Hirschbühl, Glarus. Ga-
rantie! Unschädliche Mittel! Hälfte
der Kosten erst nach beendeter Kur
zu entrichten! Prospekt und Frage-
bogen gratis. -132-52

A. KELLER,

Mechanische Werkstätte,
AARAU.

Wein- und Bierpumpen,

Bierpressionen,

alle Sorten

Hahnen und Schläuche, Flaschenfüll-
apparate, Bouchirmaschinen, etc.

Billard-Kugeln,

prima Qualität,

von Elfenbein,

liefert zu billigsten Preisen

Th. Weltin, Drechsler,

-114-10 Napfgasse, Zürich.

Isolirschicht.

Anerkannt schlechterer
Schall- und Wärmeleiter.

Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenniger-Widmer,

Wipkingen bei Zürich.

Hrch. Knecht & Cie.

Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich

Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen,
Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren,
Jagdrequisiten aller Art. Munition.

Als Spezialität: **Martinistutzen**, Garantie für höchste Präzision
von Fr. 125 - 700. **Martinipistolen**, Büchs- und **Drillings-
flinten**, **Flobertgewehre**, gezogen à Fr. 25.

Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.



KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

Garantirt ächte, feinste
Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste

Neapolitanische Suppenpasten.

offen und in Originalkisten von
25 und 50 Kilo.

Parmesankäse, Farines de Groult,
Thee, Olivenöl, Burgunderessig,
Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits,
Konserven, Fleischextrakt, Ge-
würze etc. (N. 321)

empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten
der Haut, der männlichen u. weib-
lichen Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerkzeuge nebst übrige
chronischen Krankheiten, wozu
unter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöo-
pathische Apotheke. — Sprech-
stunden 9-11 und 1-4 Uhr in
Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage,
Bahnhofquartier. -86-46

ZÜRICH. Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich
übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit.
reisenden Publikum bestens.

-4-52

H. Gölden.

Café Calanda, Chur.

Restaurant 1^{er} Ordre.

Mit Garten, Billard und Gesellschaftszimmer. Beste Auswahl in kalten
und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr
Abends. Reelle gute Weine, sowie in- und ausländische Biere.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

(W 360 C)

Heinrich Elmer.



Rosenbalsam

von H. Spillmann in Enge bei Zürich.

Von Aerzten wie von Privaten hochgeschätzte Salbe gegen
Brand-, Stich- und Schnittwunden, Quetschungen, Verstauch-
ungen, Umläufe, Karfunkel, Gesichtsröthe, wundte Füße (von
Fusschweiss), Frostbeulen, Gefrörne, aufge-
sprungene Hände, Hecker, Schrunden, Salz-
fluss, Insektenstiche, Bisse, Wundliegen, Wolf, Frattsein, rheu-
matische Leiden etc. Preis per Schächtelchen 60 Cts. (N. 376)

Konversions-Offerte

zum

4 $\frac{1}{2}$ % zürch. Staatsanleihen von 2 Millionen Franken
vom 9. Juli 1879.

Bezugnehmend auf die unterm 1. Juli dieses Jahres erfolgte
Kündigung des obgenannten Anleiheens zur Rückzahlung auf den
31. Dezember 1885 proponirt der Regierungsrath den Titel-
Inhabern die Konversion in ein 4%-Anleihen zu nachstehenden
Bedingungen:

I.

Es werden neue 2000 Obligationen zu je 1000 Franken,
auf den Inhaber lautend, ausgegeben. Diese Obligationen sind
zu 4 % per Jahr verzinslich und tragen halbjährliche Coupons
per 30. Juni und 30. Dezember, zahlbar bei der Staatskasse
in Zürich; der erste Coupon verfällt am 30. Juni 1886, der
letzte am 30. Dezember 1895.

II.

Die Dauer des Anleiheens beträgt mit beidseitiger Ver-
bindlichkeit 10 Jahre; das ganze Anleihen wird ohne weitere
Kündigung am 30. Dezember 1895 zurückbezahlt.

III.

Die Konversion geschieht zum Kurse von 101 %; das Agio
von 1 % ist bei der Konversionsanmeldung zu begleichen.

IV.

Für die Konversionsanmeldungen wird eine Frist bis läng-
stens Ende September eröffnet.

V.

Die Konversions-Anmeldungen sind an die Zürcher
Kantonalbank in Zürich zu adressiren, wobei die Titel selber
zum Konversionsvormerk beizulegen sind. Ebendasselbst, sowie
auf deren Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma,
Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und
Winterthur können Prospekte und Anmeldeformulare be-
zogen werden.

VI.

Gegen Abgabe der zur Konversion vorgemerkten Obligationen
und der Coupons Nr. 14—24 können die neuen Titel vom
4. Januar 1886 an bei der Zürcher Kantonalbank
in Zürich bezogen werden.

Zürich, den 29. August 1885.

Im Auftrage des Regierungsrathes,

Die Finanzdirektion:

Hauser.

(H4274Z)-129-2

INTERLAKEN,
Filialen in Zürich, Mailand, Wien.

Alpenkräuter-Magenbitter
und
Eisenbitter.

Mit 19 Medaillen
und Diplome
von Ausstellungen
prämirt.

Erste
und älteste
Fabrik für
Schweizer Bitter,
gegründet 1860.

BITTER DENNLER

Filiale Zürich
Comptoir Löwenplatz 43,
Fabrik und Versandt-Dépôt Lagerstrasse 30, Aussersihl.
— Telephone —

AUG. F. DENNLER, Interlaken.

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
„Ruhr“ } feuerung.
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen
Quantum empfehlen

Weber & Aldinger, Zürich.